

Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt

Gemeindebrief

Juni / Juli 26



Hoch-Zeit
Blütezeiten im Leben

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Zeiten, die heller leuchten als andere – Tage, die sich wie ein warmer Sonnenstrahl auf unsere Seele legen und in uns lange nachklingen.



Hoch- oder Blütezeiten nennen wir sie: Momente, in denen das Leben aufblüht, in denen Hoffnung, Freude und Glück Raum gewinnen.

In diesem Gemeindebrief spüren wir diesen besonderen Hoch- und Blütezeiten nach. Ein zukünftiges Schulkind erzählt von seiner Vorfreude, ein frisch vermähltes Paar blickt auf seinen Hochzeitstag zurück, ein junger Studierender findet neue besondere Hoch-Zeiten, ein älteres Ehepaar berichtet von Höhen und Hoch-Zeiten ihres langen gemeinsamen Lebens. So unterschiedlich diese Stimmen auch sind, verbindet sie doch die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben, nach Momenten, die bleiben. Wir würden sie am liebsten festhalten und doch gehen sie vorüber.

„Ein jegliches hat seine Zeit“ erinnert uns der Prediger Salomo. Das Entscheidende bleibt: Gottes Segen, der tiefer reicht als der Augenblick und unser Leben still trägt.

Möge dieser Gemeindebrief Sie einladen Ihre eigenen Hoch-Zeiten zu entdecken und nicht nur darin Spuren von Gottes liebevoller Begleitung zu erkennen.

Im Namen der Redaktion

Sigrid Bierwirth

Inhalt

- 2 Editorial
- angedacht**
- 3 Wenn ein Mensch aufblüht
- jetzt und bald**
- 4 Angebote 60+
- 5 Friedensandacht / Café im Garten
- 6 Regionalgottesdienste
- 7 Gemeindefest in Liebfrauen
- 8+9 Aus den Kirchenvorständen
- 9 Ökumenischer Spaziergang
- titel**
- 10 Die Liebe feiern
- 11 Glaube und Gesetz
- 12+13 Hoch-Zeiten im Leben
- gottesdienste theologisch**
- 15 Die Unverfügbarkeit
- kinder im blick**
- 17 Kirchenkrümel / Kinderchor
- 18 Rudi und der Sommer
- jugend im blick**
- 19 Kirche Kunterbunt
Vorstellung Merit Breier
- 20 Aktuelles aus der Jugendarbeit
- kirchenmusik**
- 21 Reise nach Oschatz
- 22 Ankündigung + Kum Ba Yah
- reinblick**
- 23 Begegnungsstätte
- 24 Kita Johannes
- 25 Bücherschrank Fotowettbewerb
- 26 Dorfhelfer:innen
- 27 Tafel der Vielfalt
Schulranzenaktion
- 28 Weltfrauentag
- freud und leid**
- 30 Konfirmationen
- 31 Freud & Leid
- gruppen**
- 32 Angebote
- 33+34 Adressen
- 35 Impressum

Wenn ein Mensch aufblüht

Im Frühjahr erwacht die Natur wieder zum Leben. Die Bäume werden langsam grün und die Blumen blühen auf. Jedes Jahr aufs Neue geschieht dies wie von selbst. Eine Knospe entsteht, sie wächst und wird immer größer und irgendwann öffnet sie sich nach und nach zur vollen Blüte.



Und wie ist es beim Menschen? Kann der auch aufblühen?

Der Mensch wird geboren – er reift vom Kleinkind zum Kind, von der Jugend über die Mitte des Lebens bis zum Alter - so wie ein Baum – vom Setzling zum schattenspenden Baum. Doch es gibt im Lebenslauf eines Menschen auch Zeiten, da fühlen sich manche wie verdorrt, ohne Saft und Kraft - Krisen, Ängste, Einsamkeit, Verluste.

Schön, wenn jemand nach einer Dürrezeit wieder aufblüht – auch äußerlich, für alle sichtbar. Mit „Aufblühen“ verbinden wir Vitalität, Stärke, Zufriedenheit, Freude, Glück, Gesundheit.

Genauso wie es in eine Blume hineingelegt ist, zu blühen, so soll auch der Mensch blühen, denn es ist Gottes Wille, dass unser Leben zur Entfaltung, zur Blüte kommt.

Doch wann blüht ein Mensch auf? Ich glaube, es ist genauso wie bei den Blumen – das Klima muss stimmen: Wärme und Sonne, Freundlichkeit und Licht, Nahrung, nicht nur für den Körper, sondern vor allem auch für die Seele. Erfülltes, blühendes Leben braucht auch die Beziehung zu anderen und zu Gott.

Aber auch besonders schöne Ereignisse lassen einen Menschen aufblühen – die „Hoch-Zeiten“ eines Lebens – die Geburt des Kindes, des Enkelkinds, der Hochzeitstag, vielleicht der Tag der Einschulung oder das Verliebtsein.

Gewiss liegt es auch an uns, wie unser Leben verläuft, doch letztendlich ist jede „Hoch-Zeit“, jede „Blüte-Zeit“ ein Geschenk, ein wunderbares Geschenk Gottes. Und bei Gott, da blüht uns auch etwas – nämlich sein reicher Segen! Und dann werden Vertrauen und Hoffnung, Zuversicht und Stärke gewiss immer wieder neu aufblühen.

Marcus Krause



Angebote 60+

- **Klönfrühstück:** Mittwoch, 10. u. 24. Juni, 8. Juli, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes. Anmeldung bei Familie Frisch, Tel.: 90 15 741.
- **Spielenachmittag:** Mittwoch, 10. Juni u. 8. Juli, 15 bis 17 Uhr, Haus der Kirche, Liebfrauen.
- **Spargelesen:** Dienstag, 16. Juni, 12 Uhr. Gasthaus zur Krone, In Suttorf 39, Neustadt am Rübenberge OT Suttorf. Spargel mit Schnitzel, Schinken, Sauce Hollandaise, Kartoffeln: 29,50 EUR. Vorsuppe: 5,00 EUR. Nachtisch: 3,00 EUR. Anmeldungen bis zum 10. Juni bei Familie Frisch, Tel.: 05032 – 90 15 741.
- **Filmabend:** Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes. Am Ende des Frühjahrs 1981 wird die 9-jährige Cáit zu entfernten Verwandten aufs Land gebracht. Das schweigsame Mädchen soll hier den Sommer verbringen, ohne ihrem Elternhaus zur Last zu fallen. Der Sommer verändert vieles. Im Anschluss an den Film ist Gelegenheit zum Gespräch bei Wasser und Wein.
- **Schaumburger Waldimkerei:** Donnerstag, 25. Juni. Ist die Königin die Regentin des Bienenvolkes? Wie entsteht Honig? Seit wann werden Bienen von Menschen gehalten? Auf welche Umweltfaktoren reagieren die Bienen und wie stehen wir diesbezüglich in der Verantwortung? Was sind Ihre Fragen und Gedanken? Wir treffen uns um 10.50 Uhr an der Waldimkerei, Zum Forsthaus 21, 31552 Apelern (OT Reinsdorf). Die Anreise erfolgt grundsätzlich in eigener Regie und Verantwortung. Wir sind aber bei der Koordination von Mitfahrgelegenheiten behilflich. Kosten für Führung, Honigverkostung, Kaffee und Kuchen sowie Organisation: 25,00 EUR. Anmeldungen bis zum 18. Juni bei Familie Frisch, Tel.: 05032 – 90 15 741.

- **Bomann-Museum, Celle**
Dienstag, 21. Juli
„Und weg war’s!“
Verschwundenen Dingen auf der Spur. Vieles, was vor fünfzig Jahren jeder kannte, ist heute rätselhaft. Technische Erfindungen, gesellschaftliche Veränderungen, sich wandelnde Rollenverständnisse und immer wieder neue modische Trends lassen den heutigen Alltag völlig anders aussehen als zu Zeiten unserer Eltern und Großeltern. Die Ausstellung spürt Gegenständen, Berufen, Redewendungen und Verhaltensweisen nach, die früher unseren Alltag bestimmten und als unverzichtbar galten. Kosten für Fahrt, Eintritt, Führung und Organisation: 22,00 EUR. Treffen: 21.7.2026, 8.35 Uhr, Bahnhof Neustadt, Gleis 2. Anmeldungen bis zum 14. Juli bei Familie Frisch, Tel.: 05032 – 90 15 741.
- **Gemeindefrühstück 60+**
Dienstag, 28. Juli, 9 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes. Info zu Busverkehr und Sprinti. Einkaufsumlage für das Frühstück: 6,00 EUR. Anmeldungen bitte bei Familie Reuse ab 1. Juli, ab 9 Uhr (Tel.: 05032 – 80 10 81).

Kontakt:
Für das Orga-Team:
Jürgen Frisch,
Lisztstraße 3, 31535 Neustadt,
Tel.: 05032 – 90 15 741,
mobil: 0171 – 54 49 347,
E-Mail: info@jfrisch.de
Website: www.sechzigplus.info



Friedensandacht

freitags von 11.40 - 12 Uhr in der Liebfrauenkirche Neustadt

Angesichts der Not, der Kriege und der Gewalt in der Welt, der eigenen inneren Unruhe und der Suche nach Frieden, findet jeden Freitag ein Friedensgebet in der Liebfrauenkirche statt, in dem wir um den Frieden bitten, singen und beten.

Jede und jeder ist dazu eingeladen. Je mehr wir sind, desto hörbarer und sichtbarer wird unser Gebet unter uns.



Von Wegen und Orte im Garten verweilen

Café im Garten in der
Johannes Kirchengemeinde,
Im Heidland 15, Neustadt
5.7.2026 – 26.7.2026

Wir freuen uns auf ein Miteinander und Austausch im Garten zu folgenden Öffnungszeiten: mittwochs und freitags von 14:30 bis 18 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr. Das Café im Garten bietet Kaffee und Kuchen und manchmal ein „Plus“. Herzlich willkommen!



Glanzeleistungen aus der Lackiererei!

temps GmbH Malereibetriebe
Hertzstraße 1 | 31535 Neustadt | Tel.: 05032 803-33
E-Mail: info-neustadt@temps.de | www.temps.de



Unsere Regionalgottesdienste

Der Reisesegengottesdienst

Die Anfänge des Reisesegengottesdienstes reichen zurück in die frühen 2000er Jahre.

In der Johannesgemeinde entstand die Idee, zu Gottesdiensten im Freien, mitten in Wohngebiete einzuladen. Der Spielplatz in den Parkwiesen war damals noch größer und eignete sich hervorragend, um dort Taufgottesdienste zu feiern. Mit dem Titel „Gott kommt in die Parkwiesen“ machte sogar die Neustädter Zeitung auf den ersten Gottesdienst im Jahr 2004 aufmerksam.

Pastor Stephan Jacob prägte das Format und entwickelte aus dem Taufgottesdienst einen Gottesdienst, in dem Reiselustige vor den Sommerferien einen Segen bekommen konnten. Im Zuge der Zusammenarbeit der Liebfrauen- und der Johannesgemeinde wurde der Gottesdienst gemeinsam gefeiert und schließlich zunächst ans Schloss und später an den Traumstrand an der Leine verlegt.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Gottesdienst weiter: Aus der Zusammenarbeit der beiden Stadtgemeinden wurde ein regionaler Gottesdienst, an dem bis heute Pastorinnen und Pastoren aus der gesamten Region mitwirken.

Als zentraler Ort wurde dafür der Marktplatz vor der Liebfrauenkirche ausgewählt.

Unverändert geblieben ist sein zentrales Anliegen: der Segen für die Urlaubs- und Reisezeit. Ein fester Bestandteil des Gottesdienstes sind daher die Segensstationen, an denen Besucherinnen und Besucher einen persönlichen Segen mit Handauflegung empfangen können.

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein zum Reisesegengottesdienst am Sonntag, den 28. Juni, um 11 Uhr auf dem Liebfrauenkirchplatz.



Ein Bild aus den Anfängen:
Open-Air-Gottesdienst in den Parkwiesen 2004



Reisesegengottesdienst 2019 auf dem
Kirchplatz Liebfrauen

Gemeinde- und Jubiläumsfest in Liebfrauen

Save the Date!

Gemeinde- und Jubiläumsfest in Liebfrauen bunt, offen, vielfältig:

Die Liebfrauenkirchengemeinde und der Willkommensort Neustadt a. Rbge. – Familien – Café Vielfalt laden für Sonnabend, 15. August, ab 16 Uhr zu einem Gemeinde- und Jubiläumsfest in den Kirchgarten der Liebfrauenkirchengemeinde ein.

Das Familien-Café Vielfalt hat im vergangenen Jahr sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Nach dem Jubiläum mit Ehrenamtlichen, Spenderinnen und Spendern sowie Förderinnen und Förderern soll nun gemeinsam mit den Gästen des Cafés und der Gemeinde weitergefeiert werden. Geplant ist ein Nachmittag und Abend der Begegnung: mit Musik, Gesprächen, Zeit füreinander und Raum für das, was den Willkommensort und die Gemeinde verbindet.

Im Mittelpunkt stehen Vielfalt, Gemeinschaft und das Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Kulturen und Generationen.

Zurzeit befindet sich das Fest noch in der Planung. Weitere Informationen zum Programm folgen rechtzeitig über die Kanäle der Liebfrauenkirchengemeinde, des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf, des Diakonieverbandes Hannover-Land sowie über Facebook und Instagram.

Eingeladen wird gemeinsam vom Kirchenvorstand der Liebfrauenkirchengemeinde sowie Dieter Jaehne als Koordinator des Willkommensortes Neustadt a. Rbge.

Merken Sie sich den Termin gern schon jetzt vor: Sonnabend, 15. August, ab 16 Uhr in Liebfrauen!

PROJEKTENTWICKLUNG | IMMOBILIENINVESTMENT UND -VERWALTUNG |
ERRICHTUNG SCHLÜSSELFERTIGER WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE |
BAUPLANUNG UND -STATIK

IMMOBILIEN



SIND KEINE RAKETENWISSENSCHAFT

RUND UM DIE IMMOBILIE IMMER FÜR SIE DA.

UND STÄNDIG AUF GRUNDSTÜCKSSUCHE: **05032 98200**

WWW.RAHLFS.EU



Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde informiert

Am 19. April haben wir unsere Spendenaktion zur Sanierung des Glockenturms gestartet. Ein Themengottesdienst zum „Klang Gottes“ stimmte auf dieses Vorhaben ein.

Im Anschluss nahm der Glockenexperte Matthias Braun die Anwesenden in einem gelungenen Vortrag mit auf eine Reise durch die Geschichte der Glocken im kirchlichen Kontext. Zudem erklärte er anschaulich die baulichen Probleme unseres Glockenturms sowie die geplanten Maßnahmen zu deren Behebung.

Noch im April wurden Spendenbriefe verschickt. Auch Banner am Glockenturm und vor der Johanneskirche machen auf die Aktion aufmerksam. Im Laufe des Monats Mai erwarten wir verlässliche Zahlen zu den vorhandenen Eigenmitteln. Derzeit gehen wir davon aus, dass diese etwa 40 bis 50 Prozent der Gesamtkosten abdecken werden. Bereits in diesem Sommer steht eine kleinere bauliche Maßnahme an der Johanneskirche an: Die Holzfensterrahmen sowie die hölzerne Fassade werden gestrichen und erhalten damit einen neuen Schutzanstrich gegen Witterungseinflüsse.

In der ersten Hälfte der Sommerferien findet erneut ein Projekt im Kirchgarten unter der Leitung von Diakonin Claudina Baron-Turbanisch statt. Wir freuen uns sehr darüber, dass der Kirchgarten wieder zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs wird. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Unser Blick richtet sich bereits jetzt auch schon auf den 6. September: Dann feiern wir wieder unser Gemeindefest für Jung und Alt rund um Kirche und Gemeindehaus. Derzeit planen wir das Programm für diesen Tag. Merken Sie sich diesen Termin gerne schon vor.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Gemeindegemeinschaft haben, wenden Sie sich jederzeit gern an ein Mitglied des Kirchenvorstands.

Sebastian Thier



**DIAKONIESTATION
NEUSTADT**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Unterwegs für Sie in Neustadts Stadtteilen

Wir unterstützen und beraten Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege.

Albert-Schweitzer-Str. 2 • Neustadt
Telefon 05032 59 94
info@dst-neustadt.de • www.dsth.de
@diakoniestationenHannover



Der Kirchenvorstand der Liebfraungemeinde informiert

Im März hat Moritz Barthauer das Amt des stellvertretenden KV-Vorsitzenden abgegeben. Wir danken ihm sehr für seine Arbeit und sind sehr froh, dass er uns aber weiterhin als KV-Mitglied zur Verfügung steht und viele seiner Aufgaben auch zukünftig wahrnehmen wird.

Dr. Silke Besdo wurde als Vorsitzende des Kirchenvorstandes bestätigt und Pastor Bernhard Julius zu ihrem Stellvertreter gewählt.

Im April hat Pastor Julius seine erste Konfirmation in unserer Gemeinde gefeiert mit guter Unterstützung durch Dr. Ulf Elmhorst und unsere Teamer. Für den neuen Jahrgang werden Bernhard Julius und Marcus Krause auf bewährte Strukturen setzen. So wird unter anderem auch zukünftig der Konfirmandenunterricht gemeinsam mit Mardorf/Schneeren stattfinden. Aber sie werden auch eigene Akzente in der Arbeit mit den KonfirmandInnen setzen.

Nach dem Himmelfahrtsgottesdienst in Bordenau am 14. Mai folgt am 28. Juni der nächste Regionalgottesdienst.

Dieser findet in gewohnter Weise bei hoffentlich schönem Wetter wieder auf dem Kirchplatz statt. Danach fängt dann die Sommerkirche an und für unsere Jugend geht es wieder zum KFS in Wagrain und für die Älteren steht eine Jugendfreizeit in Italien an. Danach geht es sofort weiter, denn Café Vielfalt hatte im letzten Jahr 10-jähriges Bestehen und da haben wir beschlossen am 15. August ab 16 Uhr ein gemeinsames Fest im Haus der Kirche an Liebfrauen und im frisch sanierten Garten zu feiern. Darauf freuen wir uns schon sehr.

Silke Besdo

F R I S E U R
H O R L
M E I S T E R B E T R I E B



Telefon 0 50 32 34 47 • www.horl.de
Dienstags - Freitags 8:30 - 18:00 Uhr • Samstags 8:30 - 13:00 Uhr

Die Liebe feiern

„Einfach heiraten 2026“

Einfach und spontan, das sind Worte, die die meisten Menschen nicht unbedingt mit kirchlichen Hochzeiten verbinden.

Aber es ist möglich.

Seit einigen Jahre gibt es die sogenannten Popup Trauungen. Dort werden Begegnungsräume geschaffen, wo Menschen den Segen Gottes empfangen können. Und auch wir wagen es in diesem Jahr.

In der Kirche Otternhagen wird es am 26.6.2026 ab 16 Uhr die Möglichkeit geben sich „SPONTAN“ trauen zu lassen. Wichtig hierzu ist eine Ehenurkunde. Eine*r von beiden muss Mitglied der evangelischen Kirche sein.. Eine nähere Auskunft geben wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Aber es muss nicht die klassische Trauung sein. Auch Segnungen von Ehejubiläen oder sonstige persönlich wichtige Ereignisse können einen Anlass dazu bieten, dass man seine Liebe segnen lassen möchte.

Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann könnt ihr euch vorher eine Zeit reservieren oder einfach spontan vorbeikommen. Ein Team aus Pastor:innen ist vor Ort und nimmt sich Zeit für ein Gespräch mit euch und für ein persönliches Segensritual!

Soll der 26.6.26 der Tag sein, an dem ihr eure Liebe segnen lasst? Dann kommt vorbei. Oder meldet euch vorher bei uns. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr unter www.kircheotternhagen.de oder

www.gv-neustadt-nord.de oder bei

Pastorin Riikka Hinkelmann

Tel.: 0151 701 804 80

oder bei

Sarah Pantke

Tel.: 0176 543 764 80



Gemeinsame 6-Tages-Reise der Kirchengemeinden
Liebfrauen und Frielingen-Horst-Meyenfeld:
In die schöne Pfalz und zur Elsässischen Weinstraße

vom 6.9. bis 11.9.2026

mehr Informationen hier :



Glaube und Gesetz

Zwei Seiten einer Verbindung

In einer kirchlichen Trauung erhält das Brautpaar den Segen Gottes und verspricht sich gegenseitig die Treue. Doch für eine anerkannte Eheschließung bedarf es der Trauung vor einem Standesbeamten. Während die Kirche den Segen zuspricht, schafft das Standesamt den rechtlichen Rahmen und macht die Ehe vor dem Gesetz offiziell. Ich habe im Neustädter Standesamt bei Sven Eden nachgefragt, er ist Fachdienstleiter im Fachdienst Bürgerservice.

Wie wird man eigentlich Standesbeamter? Gibt es Nachwuchssorgen ?

Zunächst einmal ist genaues und exaktes Arbeiten im Standesamt sehr wichtig, daher ist eine persönliche Veranlagung zu genauen Arbeiten bereits bei der Auswahl geeigneter Personen zu beachten. Grundsätzlich sollen Standesbeamtinnen und Standesbeamte die Voraussetzungen für den gehobenen Dienst erfüllen, alternativ über den Angestelltenlehrgang II verfügen, gerne mit Menschen zusammenarbeiten und eine Grundempathie mitbringen. Offenheit gegenüber fremden Kulturen und dortigen Rechtsgepflogenheiten sowie Interesse und Motivation, Menschen zu helfen, sind sehr hilfreich. Als zukünftiger Standesbeamter ist ein Grundseminar (mit Prüfung) an der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf zu absolvieren. Anschließend gehört das Sammeln von Erfahrungen in der täglichen Sachbearbeitung zu den Aufgaben. Fachliche Fortbildungen, Frühjahrs- und Herbstschulungen, deren Teilnahme verpflichtend ist, gehören ebenso dazu. Bis ein Standesbeamter eigenständig und vollumfänglich eingesetzt werden kann vergehen in der Regel ca. zwei bis zweieinhalb Jahre. Ja, es wird tatsächlich immer schwieriger, geeigneten „Nachwuchs“ zu finden und vakante Stellen nachzubesetzen.

Was gehört noch zu Ihrem Arbeitsalltag, wovon die Bürger:innen gar nichts wissen?

Beurkundung von Geburten, Vater- und Mutterschaftsanerkennungen, Eheschließungen, Sterbefällen, Personenstandsfällen im Ausland / Kirchenaustritte / Fortschreibung der Personenstandsregister / (gerichtliche) Berichtigungsverfahren / Namensänderungen / Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen, Anträge auf Befreiung von der Beibringung eines Ehefähigkeitszeugnisses beim OLG Celle und vieles mehr !

Gibt es immer eine persönliche Trauredede und wie lernen Sie die Paare vorher kennen?

Grundsätzlich lernen sich die Paare und die Standesbeamten im Rahmen der Anmeldung der Eheschließung kennen. Bis Anfang April 2026 wurde zu einem extra dafür vereinbarten Termin ein sogenannter „Wedding-Talk“ durchgeführt, in dem die Paare ihre persönliche Kennenlerngeschichte, Anekdoten und ihre besondere Verbindung zueinander erzählen konnten. Diese Erkenntnisse und darüber hinaus häufig zusätzlich schriftlich eingereichte Hinweise und Geschichten waren die Grundlage für die Erstellung von persönlichen Traureden. Aktuell ist es den Standesbeamtinnen in Neustadt bis auf weiteres aufgrund von Stellenvakanzen nicht möglich, ganz individuelle und persönliche Trauansprachen für die Paare anzufertigen.

Wie viele Eheschließungen finden bei uns in der Gemeinde durchschnittlich pro Jahr statt, wieviel Prozent davon nutzen das Trauzimmer im Schloss?

Wir haben im Jahr 2025 insgesamt 250 Trauungen durchgeführt. 149 davon (=59,6%) wurden im Schloss Landestrost vorgenommen.

Hoch-Zeiten

Hochzeiten können für Menschen besondere Zeiten sein. Doch auch andere Lebensabschnitte oder Momente sind manchmal Hoch-Zeiten des Lebens.

Wir haben unterschiedliche Menschen befragt, an welche Hoch-Zeiten sie besonders gern denken.



Für mich waren die Geburten und Schwangerschaften unserer drei Kinder absolute Hoch-Zeiten, sie waren etwas sehr Besonderes, Außergewöhnliches. Während dieser Zeiten konnte ich viele neue wertvolle Erfahrungen machen. Die Geburten selbst waren schmerzvoll, aber auch von einem besonders schönen Gefühl, einer besonderen Intensität geprägt. Hielt ich das Kind nach der Geburt in meinen Armen, spürte ich tiefe Dankbarkeit. Jedes Kind war und ist ein wundervolles Geschenk, ein Wunder. Diese Zeiten gehören für mich bis heute mit zu den bedeutendsten und erfüllendsten Momenten meines Lebens.

Ingrid Peters



Ich hatte eine sehr schöne Kindheit. Ich bin auf einem Bauernhof groß geworden und erinnere mich sehr gut daran, dass ich mit allem, was auf einem Bauernhof vorkam, gut vertraut war. Der Hühnerhof war mir besonders wichtig. Wir hatten ca. 60 Hühner. Ich habe sie immer beobachtet. Manchmal konnte ich sie auch füttern und Eier im Hühnerstall suchen. Ganz besonders wichtig war es mir, herauszufinden, welche Henne in Bezug auf die Hackordnung die stärkste war. Tatsächlich konnte ich beobachten, dass, wenn eine bestimmte Henne kam, alle anderen am Futtertrog weichen mussten. Dies hatten die Hennen bereits untereinander erkämpft. Wir hatten aber nicht nur Hühner. Auch Gänse, Puten, Enten, Schweine, Kühe und Pferde lebten auf unserem Hof. Alle und alles war mir so lieb geworden.

Denke ich heute, mit 87 Jahren, zurück, war das meine Lebensbasis. Ich kann mich heute noch darüber freuen, dass ich diese Hoch-Zeit auf dem Bauernhof erleben durfte.

Hermann Peters



Unsere Hochzeit war für uns eine echte Hoch-Zeit. Inmitten aller Vorbereitungen und Entscheidungen durften wir erleben, wie wertvoll es ist, nicht allein zu sein. Von der wunderbaren Trauung in der Kirche bis hin zur fröhlichen Feier war es ein Tag voller Liebe, Fürsorge und Gemeinschaft. Besonders dankbar blicken wir auf unsere Familien und Freunde, die mit viel Einsatz, Zeit und Herz zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Unsere Hochzeit bleibt nicht nur eine schöne Erinnerung, sondern auch der Beginn eines neuen, gemeinsamen Lebens mit wunderbaren Menschen an unserer Seite, die wir immer als Hoch-Zeit in Gedenken halten werden.

Carla und Sebastian Duensing
sie haben im April 2026 geheiratet



Im letzten Jahr habe ich im Wintersemester mit dem Studium in Göttingen begonnen. Das hat eine Menge Veränderungen mit sich gebracht: neue Erfahrungen in einer neuen Stadt, neue Freunde an

der Uni und natürlich zum ersten Mal in der eigenen Wohnung zu leben. Am Anfang war das natürlich aufregend, aber ich habe schnell neue Routinen gefunden und mich mittlerweile gut eingelebt. Rückblickend fiel es mir erstaunlich leicht, mich an die neue Situation anzupassen. Es ist, als hätte ich unterbewusst nur darauf gewartet, Neues zu erleben und den nächsten Schritt in meinem Leben zu gehen. Und obwohl ich schon seit über einem halben Jahr studiere und mein erstes Semester bereits hinter mir habe, werde ich immer noch oft von neuen, tollen Erfahrungen überrascht.

Jonathan
20 Jahre



„Die Kita ist plötzlich geschlossen. Könt ihr die Kinder betreuen?“
Natürlich können und wollen wir!

Es war eine wunderbare Woche. Das Wetter war super, die Spielplätze abwechslungsreich, Tierpark und Kindermuseum absolut lohnende Ausflugsziele.

Und die Kinder haben uns bezaubert.

Es ist nicht selbstverständlich, dass da Enkelkinder sind. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass wir mit Kindern und Enkelkindern in Kontakt stehen.

Es ist erst recht nicht selbstverständlich, dass wir gefragt werden und dass die Kinder uns die Enkelkinder anvertrauen.

Auch ist es für uns im Ruhestand keineswegs selbstverständlich, dass wir in diesem Moment auch ein kleines bisschen wichtig sind.



Sicher haben die plötzlich erkrankten Erzieher*innen das anders gesehen, aber wir fühlten uns von Gott mit einer wunderbaren Woche beschenkt. Eine absolute Hoch-Zeit.

Bettina Heine



Ich freue mich sehr auf die Schule und die Einschulungsfeier mit einer großen tollen Schultüte. Die Schule kenne ich schon ein bisschen. Ich war zum Schnuppertag eingeladen. Ein bisschen traurig bin ich aber auch, weil ich, wenn ich jeden Tag in die Schule gehe, die Kindergartenkinder nicht mehr sehen kann und auch den jüngeren Kindern nicht mehr helfen kann. Die werde ich vermissen. Im Kindergarten kenne ich mich gut aus, in der Schule muss ich alles neu lernen. Wie gut, dass meine beste Freundin Kira mit mir in die gleiche Klasse eingeschult wird.

Ela Duran

		
7. Juni 1. So. nach Trinitatis	11 Uhr regionales Tauffest am Steinhuder Meer „Weiße Düne“ am Nordufer Pastor Julius, Pastor Krause, Pastor Dr. Thier	
14. Juni 2. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst von Liebfrauen und Mardorf/Schneeren in der Schneereiner Kirche , Pastor Krause	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Dr. Thier
21. Juni 3. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Pantke	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Seidel Tempelmokka
28. Juni 4. So. n. Trinitatis	11 Uhr Reisesegengottesdienst auf dem Kirchplatz bei der Liebfrauenkirche Pastorin Griese, Pastor Krause, Pastor Dr. Thier	
5. Juli 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Pantke	10 Uhr Gottesdienst Pastor i. R. Seidel
12. Juli 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr Regionalgottesdienst in Johannes Pastorin Pantke	
19. Juli 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pastor Julius	10 Uhr Gottesdienst Pastor i. R. Frisch
26. Juli 8. So. n. Trinitatis	18 Uhr Regionalgottesdienst zum Abschluss des Gartenprojekts in Johannes, Diakonin Baron-Turbanisch und Team	
2. August 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pastor Julius	10 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Seidel
9. August 10. So. n. Trinitatis	11 Uhr Jazzgottesdienst in Mardorf Wiese am Gemeindehaus Pastor Julius	

Die Unverfügbarkeit des Glücks und der Segen

Es gibt Zeiten im Leben, die wir gern festhalten würden, Momente, in denen alles stimmt. Menschen tun uns gut, unsere Arbeit gelingt, das Herz ist leicht. Solche „Hoch-Zeiten“ sind wie Blütezeiten des Lebens. Uns allen ist aber bewusst: Das bleibt nicht so.

Auch die Autoren der Bibel kennen diese Erfahrung. In den älteren Schriften der Weisheitsliteratur (wie etwa das Buch der Sprüche oder Psalm 1) herrscht noch die Zuversicht, dass gutes Tun zu gutem Leben führt. Wer gerecht lebt, wird gesegnet sein. Dahinter steht die Hoffnung, dass das Leben einer verlässlichen Ordnung folgt.

Doch die Lebenserfahrung widerspricht dem. Nicht jede Mühe trägt Früchte, nicht jede Treue wird belohnt. Genau hier setzt der Prediger Salomos an. „Ein jegliches hat seine Zeit“, schreibt er (Prediger 3,1). Es gibt Zeiten zum Lachen, aber auch solche zum Weinen (Prediger 3,4), Zeiten zum Pflanzen, aber auch solche zum Ausreißen (Prediger 3,2). Seine Worte klingen poetisch, doch sie beschreiben nüchtern die Wirklichkeit: Die Zeiten kommen und gehen – und wir haben sie nicht in der Hand.

„Hoch-Zeiten“ gehören dazu. Sie lassen sich nicht herstellen. Sie sind kein Lohn für ein besonders gelungenes Leben. Sie entziehen sich unserem Zugriff, so wie auch die schweren Zeiten sich nicht vermeiden lassen. Das ist ernüchternd, aber auch entlastend. Wenn „Hoch-Zeiten“ uns geschenkt werden, müssen wir sie nicht erzwingen. Ihr Wert hängt nicht davon ab, wie lange sie dauern oder ob wir alles „richtig“ gemacht haben. Wenn wir dies akzeptieren, ist es gut, „fröhlich zu sein und sich gütlich zu tun im Leben“ – und das Gute als Gabe Gottes anzunehmen (Prediger 3,12-13).

Doch wenn „Hoch-Zeiten“ nicht planbar sind, stellt sich die Frage: Woran misst sich dann ein gelingendes Leben? Darauf antworten die biblischen Autoren und die Tradition unseres Glaubens mit dem Hinweis auf den Segen.

Segen meint mehr als Glück. Glück beschreibt die intensiven Momente, in denen wir sagen: Jetzt ist das Leben gut. Segen dagegen ist kein Gefühl. Er ist ein Zuspruch. Mir wird zugesagt: Dein Leben steht in Gottes Hand.

Darum ist Segen nicht an „Hoch-Zeiten“ gebunden. Segen zeigt sich eben nicht nur in der Fülle, sondern auch darin, dass wir durch andere Zeiten hindurchgetragen werden. Segen bedeutet: Leben bleibt möglich in allen Momenten unseres Lebens, und damit auch im Unfertigen, im Brüchigen, im Schweren. Auch mit Hochzeiten ist es so: Frisch Verheiratete bekommen den Segen für ihren gemeinsamen Weg. Sie dürfen feiern und sich freuen - und sie können darauf vertrauen: Auch in schlechten Zeiten sind sie nicht allein.

So bekommen die „Hoch-Zeiten“ ihren Platz. Sie sind kostbare Momente, für die wir dankbar sein dürfen.

Fundament unseres Lebens ist jedoch der Segen. Er gilt zu allen Zeiten, sowohl in den Tagen des Lachens wie auch in den Tagen der Tränen. Er bleibt, wenn das Gelingen ausbleibt. Er trägt, auch wenn nichts mehr „hoch“ ist.

Sebastian Thier



As-seitun
der Ölzweig

As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.

WELTLADEN



LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen



Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.weltladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171



Schustereit
BESTATTUNGEN



Thorns
BESTATTUNGEN



Giesbers
BESTATTUNGEN

Ihr Bestattermeister

Ihre kompetente Bestattungsfachkraft und
Führung in Neustadt

Robin Siebach

Nach seiner Ausbildung zur Bestattungsfachkraft bei uns leitet Robin Siebach seit 2022 die Filiale in Neustadt. Mit seiner ruhigen, entspannten Art und großen Empathie sorgt er dafür, dass sich Angehörige stets gut betreut und verstanden fühlen. Vertrauen Sie auf seine einfühlsame und kompetente Unterstützung.



Thorns und Giesbers Bestattungen, Inh. Tim Schustereit e. K.

info@schustereit.team

Wallstraße 11, 31535 Neustadt, Telefon (0 50 32) 32 37

www.schustereit-bestattungen.de

Schustereit Bestattungen

Überm See 4, 31535 Neustadt-Mandelsloh, Telefon (0 50 72) 14 45

Kirchenkrümel jeden Mittwoch im Haus der Kirche

Jeden Mittwoch von 9.30-11 Uhr werden die "Kirchenkrümel" im Haus der Kirche (An der Liebfrauenkirche 5/6) angeboten.

Eltern und Kinder bis 18 Monaten sind eingeladen in gemütlicher Atmosphäre andere Eltern mit ihren Babys zu treffen, Kaffee und Tee zu trinken, sich auszutauschen etc. Das Kennenlernen von Geräuschen, Babymassage, Erleben von verschiedenen Materialien und vieles mehr können die Kleinen gemeinsam erleben.

Aber auch ein Austausch zwischen den Eltern und möglichen Problemen stehen vorne an. Wöchentlich gibt es verschiedene Themen rund um das Kind und die Familie und um das eigene ICH. Der Eltern-Kind-Treff kommt den Wünschen junger Eltern entgegen.

Hier ist eine Anmeldung vor dem ersten Besuch unter begegnungsstaette-silbernkamp.neustadt@evlka.de oder 05032 8017887 nötig.

Krabbelgruppe der Johannesgemeinde

Alle zwei Wochen, immer freitags, laden wir herzlich von 9:30 – 11 Uhr zur Krabbelgruppe in das Gemeindehaus der Johannesgemeinde (Im Heidland 15) ein.
Kontakt: Britta Schulz, Tel.: 14 66.

Kinderchor – „Johannes Chorkids“

Jeden Mittwoch um 15.45 Uhr trifft sich der Kinderchor (für Kinder im Vor- und Grundschulalter) im Gemeindehaus der Johannesgemeinde (Im Heidland 15). Nähere Infos gibt es bei Julia Martens (martens@wolke7.net).



Hallo Kinder,

hier ist Rudi, euer Kirchturm Vogel.

Ich freue mich schon riesig auf die kommende Zeit. Es ist Sommer. Ich liebe es Eis zu essen, ich liebe die warme, glitzernde Sonne. Alles einfach nur toll oder man könnte auch sagen segensreich. Ja, segensreich, das bedeutet, dass Gott uns beschenkt, dass er für uns da ist, dass er nur das Beste für uns will und unsere Herzen höherschlagen lässt. Segen bedeutet, dass Gott mit uns geht, dass er auf Schritt und Tritt an unserer Seite ist. Beim Segnen flüstert uns Gott ins Ohr: „Es ist supertoll, dass du da bist“. Doch wie wird der Segen Gottes eigentlich spürbar? Wenn du das erleben willst, dann komm doch gerne mal mit all deinen Freunden und deiner Familie in die Kirche zu unseren Kinder- und Familienangeboten. Da gibt es immer einen Segen. Aber vielleicht erinnerst du dich auch noch an den letzten Kitagottesdienst oder deine Einschulung. Ja Einschulung, die feiern wir bald wieder und dann bekommt jede*r einen kunterbunten Segen zugesprochen, der beschützt in der aufregenden neuen Zeit in der Schule. Am Ende kann aber nicht nur in der Kirche gesegnet werden, sondern allüberall. Wenn du es mal ausprobieren willst, dann nimm doch gerne den folgenden Segen und probiere es aus! Lege dazu die Hände auf den Kopf des Menschen, den du segnen willst. Wenn du Lust hast, dann kannst du vorher und nachher Seifenblasen pusten, dann lässt du den Segen Gottes dein Gegenüber nochmal ganz besonders spüren. Der HERR segne dich und er behüte dich auf allen deinen Wegen.



Der HERR lasse sein Angesicht leuchten, bringe dich selbst zum Strahlen und Funkeln und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht über dich und schenke dir Frieden und alles, was du dir wünschst.

Sommer, Sonne, Sonnenschein

Kirche Kunterbunt

Am 19.6.2026 um 17 Uhr startet wieder unsere Kirche Kunterbunt in der Johannes-gemeinde (Im Heidland 15). Gemeinsam wollen wir den Sommer feiern und uns schon auf die bald anstehenden Ferien einstimmen. Wir freuen uns mit euch eine segensreiche Zeit zu verbringen mit tollen Bastelaktionen, Spielen, Geschichten, gemeinsamen Essen und vielem mehr.



Vorstellung Merit Breier

Hallo! Mein Name ist Merit Breier, ich bin 25 Jahre alt und bin seit März als Diakonin für die Arbeit mit jungen Erwachsenen in den Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf zurück-gekehrt.

Groß geworden bin ich in Neustadt und konnte jahrelang in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sein. Während der Corona-Pandemie habe ich mein Studium Soziale Arbeit und Religionspädagogik gestartet und bin seit diesem Jahr Diakonin und Sozialarbeiterin. Ich lebe in Hannover und freue mich, jetzt sehr wieder so nah am Stein-huder Meer arbeiten zu können!

Besonders gespannt bin ich auf meine Zielgruppe, die sich in einem verrückten Lebensabschnitt voller Losrennen, Pausieren oder Ankommen befindet – da möchte ich dabei sein und mit meinen kreativen Ideen unterstützen! Ich denke an eine Freizeit für junge Erwachsene, Gesprächsrunden über das, was gerade aktuell ist im Leben der jungen Erwachsenen, Begegnungen, Workshops, Andachtsformate und was die jungen Erwachsenen sich noch so wünschen - am besten entstehen die Ideen gemeinsam.



Über mich gibt es noch zu sagen: Ich liebe die dänische Nordseeküste, bin ein großer Familienmensch, Hundefreundin und lese sehr gerne. Nun freue ich mich darauf im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf Raum für junge Erwachsene zu gestalten!

Bis bald,
Merit

Mich kann man erreichen:
merit.breier@evlka.de,
0151 67677488,
instagram: diakonin_merit

Aktuelles aus der Jugendarbeit

Besondere Termine:

Freitag 5.6., 18.30 Uhr Worship Night in Liebfrauen

Vorbereitungswochenende zur Sommerfreizeit Italien: 6.6. / 7.6.

Vorbereitungswochenende Team fürs KFS: 19. – 21.6.

Sommerfreizeit Italien mit insg. 60 Jugendlichen: 3.7. – 15.7. in Santa Barbara/ Italien

KFS mit insg. 280 Jugendlichen: 1.8. – 10.8. in Wagrain/Österreich

Aktuelle Infos auch immer über: Instagram @evju.neustadtwnstorf

Das A-Team

für alle Jugendlichen, die Teamer werden wollen; alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa in Liebfrauen, verantwortl. Ulf Elmhorst und Team; weitere Termine: 5.6., 18.6., erster Termin nach dem Sommer: 20.8.

Waymaker

für alle Jugendlichen, die bereits Teamer, alte Hasen oder Fastprofis sind und erste Erfahrungen in der Mitarbeit haben; donnerstags, 18.30 - 20 Uhr im JuCa Liebfrauen, verantwortl.: Ulf Elmhorst und Team, Termine über Insta

Weitere Infos:

Diakon Ulf Elmhorst, Tel. 05032-8000598, kfs.neustadt@gmail.com



temps
Die Malereibetriebe

NEUER ANSTRICH GEFÄLLIG?

Maler und Lackierer (m | w | d) gesucht



temps GmbH Malereibetriebe
Hertzstraße 1 ■ 31535 Neustadt ■ Tel.: 05032 803-0
E-Mail: bewerbung@temps.de ■ www.temps.de

Oschatz? Da war doch was ...

Aber ja: Da ist etwas!

Nämlich eine wiederbelebte Partnerschaft der Kirchengemeinden St. Ägidien in Oschatz (Sachsen) und Liebfrauen Neustadt auf der Ebene der Musik. Seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts, zu Zeiten der deutschen Teilung, gab es regen Kontakt der beiden Kirchengemeinden; leider schief der in den 90er Jahren weitgehend ein.

Vom 1.-3. Mai waren nun 13 Mitglieder unserer Kantorei zu Besuch in Oschatz, wo wir von der dortigen Kantorei mit überwältigender Herzlichkeit empfangen wurden. Wir haben gemeinsam in der Klosterkirche geprobt und im Garten daneben gegessen und geplaudert, lernten bei einer ebenso interessanten wie amüsanten Stadtführung durch den Oschatzer Chorsänger Lutz Naake die zahlreichen Sehenswürdigkeiten kennen und genossen den Blick von der Türmerwohnung in St. Ägidien (in 55 Meter Höhe und nach 211 Stufen Aufstieg). Den Abschluss bildete der Gottesdienst am Sonntag Kantate (sic!), in dem wir gemeinsam als ein großer Chor unter der Leitung der Kantoren Matthias Dorschel (Oschatz) und Jan Katzschke (Neustadt) sangen.

Eine wirklich beglückende Erfahrung. So blicken wir zurück auf drei wunderbare Tage voller Begegnungen mit überaus netten Menschen, mit denen wir nicht nur die Begeisterung für die Musik teilen – und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen!

Sabine Lorenz



„Geh aus mein Herz“

Sommermusik der Kantorei

Sonntag, 21. Juni 2026
16.30 Uhr
Liebfrauenkirche

Unsere Stadtkantorei Neustadt singt Liedsätze und Motetten von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn, Waldemar Åhlén, Max Bruch und Rihards Dubra;
Leitung und Orgel: Jan Katschke

KUM BA YAH on Tour

Vom 20. - 22.3.2026 hat der Kumbayahchor eine Chorfahrt ins schöne Papenburg unternommen. Von Freitag bis Sonntag haben die Chormitglieder eine tolle Zeit bei bestem Wetter verbracht.

Das Jugendgästehaus in Papenburg hat den Chor herzlich willkommen geheißen.

Am Samstag durften die Chormitglieder eine Führung auf der Meyer-Werft genießen. Alle waren sehr beeindruckt von der Arbeit dort.

Am Sonntag hat der Chor dann in der Sankt-Antonius Kirche die katholische Messe musikalisch begleitet. Die Chormitglieder waren begeistert von der schönen Kirche und der tollen Akustik.

Zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen auf einem Zwischenstopp auf dem Weg in die Heimat.

Sabrina Przyklenk
Organisation KUM BA YAH



20 Jahre Begegnungsstätte Silbernkamp

Seit 20 Jahren bietet die Begegnungsstätte Silbernkamp Angebote für Jung und Alt an. Dies soll nun gefeiert werden. Dazu lädt das Organisationsteam der Begegnungsstätte Silbernkamp am 20. Juni von 11 bis 16 Uhr ein. Gefeiert wird innen und außen und im gesamten Gebiet des Wohngebiets Silbernkamp, denn das Fest wird mit einem Straßenflohmarkt „Rund um die Albert-Schweitzer-Straße“ kombiniert.

In der Begegnungsstätte bieten Ehrenamtliche ein buntes Programm für Groß und Klein an. Neben Kinderschminken können kleine Leinwände gestaltet oder Perlenketten gebastelt werden. Zu jeder vollen Stunde gibt es ein zusätzliches Angebot:

12 Uhr Gedichtsvorträge von Ulrike Ostermann aus ihrem Buch „Ein lyrischer Stadtpaziergang“, um 13 Uhr besucht uns der Kindermagier Linus, um 14 Uhr lädt Christiane Oltmanns von der Musikschule zum offenen Singen ein bevor um 15 Uhr die Trommlerinnen der Begegnungsstätte Silbernkamp für Stimmung sorgen.

Für das leibliche Wohl sorgt eine Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen und Crêpes sowie ein Imbissstand mit Bratwurst und Pommes von Gramann und Ahrberg.

Ergänzt werden die Angebote der Begegnungsstätte Silbernkamp mit einem Flohmarkt im Quartier. Feilschen, stöbern, ins Gespräch kommen soll auch nicht zu kurz kommen. Bereits in den vergangenen Jahren hatten die Bewohnerinnen und Bewohner der Straße ihre Höfe, Einfahrten und Vorgärten für einen Flohmarkt geöffnet. Die Resonanz war deutlich: Viele Besucherinnen und

Besucher, nicht nur aus dem Quartier, nutzen die Gelegenheit um zu stöbern und bleiben länger als geplant. „Das wollen wir natürlich unbedingt wieder machen“, sagt Tina Heine aus dem Organisationsteam. „Es ging nicht nur ums Verkaufen. Es ging darum, sich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und die Straße einmal anders zu erleben.“

Genau daran knüpft die mittlerweile vierte Auflage an. Entlang der gesamten Albert-Schweitzer-Straße werden private Stände aufgebaut, angeboten wird alles, was Dachböden, Keller und Kinderzimmer hergeben: Kleidung, Spielzeug, Haushaltsgegenstände und kleine Fundstücke mit Geschichte.

Der Flohmarkt ist damit mehr als eine Gelegenheit zum Schnäppchenmachen. Er zeigt, was möglich ist, wenn Nachbarschaft sich organisiert: niedrigschwellig, unkompliziert und sichtbar im öffentlichen Raum. Für Besucherinnen und Besucher bedeutet das einen entspannten Nachmittag zwischen Trödel, Gesprächen und spontanen Begegnungen – mitten im Stadtteil.

Mit besten Grüßen

Tina Heine



BEGEGNUNGSSTÄTTE
SILBERNKAMP

Frühlingserwachen

Frühlingserwachen in unserer Krippe – Vögel, Frühling und eine kleine Andacht.

Der Frühling zieht ein bei uns in der Krippe. Mit leuchtenden Farben, frischem Grün und einer wachsenden Vorfreude auf die warme Jahreszeit hat sich unser Morgenkreis in dieser Woche ganz dem Thema Frühling und Vogelwelt gewidmet. Die Kleinen tauchten behutsam in die Jahreszeit ein: Sie lauschten den ersten Vogelstimmen, betrachteten bunte Bilder, sangen fröhliche Lieder und lernten, dass Vögel Nester bauen und aus Eiern Küken schlüpfen.

Besonders liebenswert war der Besuch einer kleinen Stoff-Blaumeise, die im Morgenkreis auftauchte. Die Krippenkinder betrachteten das flauschige Stofftier mit großer Hingabe, gaben ihm einen Namen und erzählten fantasievolle Geschichten. Dieser kleine Moment schenkte den Kindern viel Freude und regte ihre Fantasie an.

Auch unsere Pastorin Pantke ließ es sich nicht nehmen, das Thema mitzunehmen. In einer kurzen, besinnlichen Andacht sprachen wir darüber, wie der Frühling uns an Neues erinnert – an Hoffnung, Wachstum und das Vertrauen, dass jeder Tag neue Chancen bereithält. Die Krippenkinder lauschten aufmerksam.

Das Team der Johannes-Kindertagesstätte



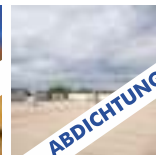
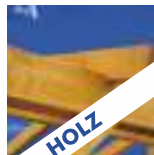
DÄCHER. WIR STEHEN DRAUF.



TOP-Arbeitgeber
ausgezeichnet.



100 TOP
Dachdecker
Deutschland-Kooperation



Dachdecker-, Zimmer- und
Klempnermeisterbetrieb

www.hanebutt.de
info@hanebutt.de

  Hanebutt social media
#daecherwirstehendrauf

Hurra, Hurra!

Der Bücherschrank ist wieder da!

Bücherschrank-Freunde rufen zu Fotowettbewerb auf.

Der Neustädter Bücherschrank – im schönsten Rot – ist zur großen Freude der Bücherfreunde zurück. Jetzt steht er wieder zwischen der Liebfrauenkirche und dem Storchenhäus.

Neustädter Bücherfreunde, mit denen ich vor der „Minibibliothek“ ins Gespräch komme, sind voll des Lobes. Endlich können sie wieder nach neuen Leseschätzen stöbern und Bücher einstellen, mit denen sie anderen Lesern eine Freude machen.

Der Bücherschrank war für einige Jahre verschwunden. Die Leselustigen vermissen ihn sehr. Nachdem er trotz vieler Nachfragen nicht wieder zurückkam, war klar, hier kann nur jemand helfen, der stets bereit ist, sich für die Interessen der BürgerInnen einzusetzen: Willi Ostermann. Er hat sich der Sache angenommen. Dazu hat er mit Sigfried Teubner gesprochen, der den Schrank neu renovieren ließ und der Liebfrauenkirchengemeinde, die bereit war, dem Bücherschrank eine Heimat auf Kirchgrund zu geben.

Mittlerweile gibt es auch viele Bücherschrankpaten, die aus freien Stücken darauf achten, dass es immer ordentlich bleibt in unserer kleinen Bibliothek.

Ihnen allen gilt unser Dank.

Bücherschränke gibt es mittlerweile in vielen Ortschaften im In- und im Ausland. Sie haben alle ein unterschiedliches Aussehen und Design.

Die Reisezeit beginnt. Die Freunde von Bücherschränken rufen nun für die kommenden Monate und Ferien bis zum 10. August zu einem Fotowettbewerb nach dem Motto „Bücherschränke dieser Welt“ auf.

Bitte senden Sie Fotos von Bücherschränken, die Sie im Urlaub entdecken. Die interessantesten Bilder sollen in der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, sendet das oder die Fotos mindestens mit vollständigem Namen, Ortsangabe der Aufnahme und Telefonnummer per E-Mail an buecherfreundeN@web.de



Dorfhelfer:innen

Mit uns läuft alles bestens weiter!

„Ich hätte gern drei Hände“, schmunzelt die Dorfhelferin Elisabeth Brinkmann während sie mit drei Kindern spielt, die Kartoffeln auf dem Herd kochen und gleich noch schnell die Wäsche aufzusetzen ist.

Auf solch buntes Leben in den verschiedenen Haushalten sind die Dorfhelfer*innen mit einer qualifizierten Weiterbildung bestens vorbereitet.



Wenn die haushaltsführende Person ausfällt, z.B. wegen einer Krankheit, Reha, bei Schwangerschaft oder Geburt, unterstützen die Dorfhelfer*innen im Haushalt sowie in der Betreuung der Kinder und hilfebedürftiger Personen oder auch pflegebedürftiger Angehöriger im Rahmen der Verhinderungspflege.

Dorfhelfer*innen kümmern sich um die Wäsche- und Hausreinigung, kochen das Lieblingsessen, helfen bei den Hausaufgaben und übernehmen wichtige Fahrten, z.B. zum Einkaufen, Kindergarten oder anderen Terminen. Das Zuhören sowie der persönliche Austausch mit den Familien gehören ebenfalls zur Arbeit der Dorfhelfer*innen.

Ein Management auf Zeit für Familien oder auch Alleinstehende vermittelt die

Einsatzleitung der
Dorfhelferinnenstationen
Niedersachsen Süd und Peine:

Janine Reinhardt
Tel.05766 941403
einsatzplanung@dorfhelferin-nds.de
www.dhw-nds.de



Tag der offenen Gesellschaft

Tafel der Vielfalt

Am Samstag, den 20. Juni von 11-14 Uhr laden wir vom Bündnis Buntes Neustadt herzlich zur Tafel der Vielfalt ein. Ziel ist es, dass wir als Neustädter Bürger*innen in all unserer Verschiedenheit zusammenkommen. In ungezwungener Atmosphäre wollen wir einen Begegnungsraum schaffen und gemeinsamessen.

Das gemeinsame Essen mit mitgebrachten Speisen soll Gespräche anregen und die Vielfalt unserer Stadt sichtbar machen. Daneben gibt es auch noch viel zu erleben bei den Sommerwochen, beim Familientag und beim Entenrennen.

Kommen Sie gerne vorbei und bringen Sie, wenn Sie mögen, etwas mit, dass unsere Tafel der Vielfalt bereichert.

Bei Rückfragen gerne melden.
Wir freuen uns.

Dieter Jaehnke, Julia Martens, Sarah Pantke und das gesamte Bündnis für Vielfalt

Spendenaktion zum Schulstart

und darüber hinaus

Olena Gorodyska, Koordinatorin im Migrationszentrum „Hope“ und Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier bitten um Spenden von gebrauchten Schulranzen – für jedes Alter – und Unterrichtsmaterialien wie Stifte, Hefter, Blöcke etc. "Wir freuen uns über gut erhaltene Schulranzen und Unterrichtsmaterialien für alle Altersklassen, die wir gerne an im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf lebende Familien weitergeben," so Olena Gorodyska vom Diakonieverband Hannover-Land, die sich im Migrationszentrum „Hope“ gemeinsam mit Janet Breier um die Annahme und Weitergabe der Spenden an Familien kümmern wird. Der Sammelzeitraum für die Schulranzen ist vom 29.6. bis 10.7. Die Sachspenden können mittwochs 12–15 Uhr, donnerstags 12–15 Uhr und freitags 12-14 Uhr im Migrationszentrum Hope, Haus der Kirche an Liebfrauen, An der Liebfrauenkirche 5, Neustadt, abgegeben werden.

Kontakt:
Olena Gorodyska,
Migrationszentrum Hope,
olena.gorodyska@evlka.de,
Telefon 0151 22505494
oder
Janet Breier,
Kirchenkreissozialarbeiterin,
janet.breier@evlka.de,
Telefon 05032 9669958



Olena Gorodyska (li.), Migrationszentrum Hope und Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier (re.)



„Frauen hier kämpfen – dort feiern!“ Eine bewegende Begegnung zum Weltfrauentag

Am 8. März, dem Weltfrauentag, wehte ein besonderer Geist durch unser Gemeindehaus der Liebfraungemeinde. Auf Einladung von Janet Breier (Diakonie Hannover-Land) durfte ich mit ihr acht Frauen aus der Ukraine begrüßen. Sie engagieren sich bei uns im sozialen Mittagstisch / Plaudertopf und sind meist seit Kriegsbeginn in Deutschland.

Begleitet von zwei Dolmetscherinnen entstand ein Austausch, der uns tief bewegt und zum Nachdenken gebracht hat.

Meine zentrale Frage an die Runde war:

„Was bedeutet dieser Tag für euch ganz persönlich?“



Die Antworten zeichneten ein Bild, das sich stark von unserer deutschen Tradition unterscheidet. In der Ukraine ist der 8. März ein Tag voller Glanz und echter Wertschätzung. Er symbolisiert den Frühling und das Erwachen der Sonne. Die Frauen erzählten mit leuchtenden Augen, wie sie sich für diesen Tag besonders hübsch machen, zum Friseur und zur Maniküre gehen. Es ist ein arbeitsfreier Feiertag – fällt er auf einen Sonntag, wird der freie Tag sogar auf den Montag verschoben. Arbeitgeber und Familien verteilen Geschenke; die Frau steht unangefochten im Mittelpunkt. Einen vergleichbaren Vater- oder Männertag gibt es hingegen nicht.

Auch in Sachen Gleichberechtigung berichteten sie Überraschendes: In der Ukraine beziehen Frauen meist das gleiche Gehalt wie ihre männlichen Kollegen, und jede zweite Frau hat einen Hochschulabschluss. Sie fühlen sich wahrgenommen und beruflich vollkommen ebenbürtig.

Doch über dem Gespräch lag auch ein schwerer Schatten. Durch den Krieg sind die Feiertage in der Heimat ausgesetzt. Während wir in unserem warmen Gemeindehaus bei Kaffee und leckerem Kuchen beisamensassen, waren die Gedanken der Frauen bei ihren Müttern, Männern und Angehörigen in der Ukraine. In die Fröhlichkeit über die Tradition mischte sich viel Traurigkeit.

Als die Gegenfrage kam, wie wir den Tag in Deutschland erleben, mussten wir ehrlich zugeben: Wir sind hier noch lange nicht so weit. Während bei uns die politische Forderung nach Gleichberechtigung im Vordergrund steht, ist es in der Ukraine ein Tag der gelebten Anerkennung.

Eine der Frauen brachte diesen Unterschied in gebrochenem Deutsch ganz wunderbar auf den Punkt: „Frauen hier kämpfen – dort feiern!“

Dieser Satz hallte bei uns lange nach. Er erinnert uns daran, dass wir in Deutschland noch viel für die Gleichberechtigung erkämpfen müssen, wir uns von den ukrainischen Frauen aber eine Scheibe abschneiden können, wenn es darum geht, die Frauen in unserer Mitte einfach mal von Herzen zu feiern.

Cessy Meyer
Kirchenvorstand Liebfrauen

Traditionsunternehmen seit 1964 -
Ihr Ansprechpartner in Neustadt und Umgebung



POPPE
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- **EXKLUSIVPARTNER** zur Durchführung der „Tree of Life“ Baumbestattung für die Gesamtregion Steinhuder Meer
- Organisation und Durchführung von individuellen Trauerfeiern und Beisetzungen in Neustadt, der Region Hannover und auf Wunsch auch bundesweit
 - Anfertigung von Erinnerungsschmuck
- Gestaltung von individuellen Traueranzeigen, Trauerdruck und Danksagungen
 - Eigene Trauerhalle und Abschiedsraum
- Abmeldungen von Versicherungen, Rententrägern, Krankenkassen, Ämtern, etc.
 - von Beginn an eine transparente Preisgestaltung
- Bestattungsvorsorge - Absicherung der persönlichen Vorstellungen

In schweren Stunden stehe
ich persönlich an Ihrer Seite!

Inhaber
Maximilian Petzolt
Geprüfter Bestatter

Rund um die Uhr erreichbar



Tel. 05032 - 901 88 25

Leinstraße 8, 31535 Neustadt a. Rbge.

www.bestattungen-poppe.de

Jeder Mensch ist anders. Und verdient einen einzigartigen Abschied.

Konfirmation in Neustadt



Foto: Oliver Seitz

26.4.26 in Johannes



Foto: Oliver Seitz

10.5.26 Johannes



19.4.26 Liebfrauen

Angebote

Seniorenkreis Liebfrauen

Jeden zweiten Freitag von 9.30 bis 11 Uhr,
Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Michaela Reinke,
michaela.reinke@web.de

Seniorenkreis Johannes

Einmal im Monat, freitags 15-17 Uhr im
Gemeindehaus, Im Heidland 15. Termine:
26. Juni und 24. Juli.
Um eine Voranmeldung im
Gemeindebüro (Tel.: 3968) oder bei
Heike Post (Tel.: 66937) wird gebeten.
Kontakt: Pastor Sebastian Thier

Frauen-Bibliodrama-Gruppe

an jedem 2. Mittwoch im Monat um 18 Uhr
im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt:
Lissy Weidner, Tel.: 893419

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von
19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an
Liebfrauen. takaokeiji@googlemail.com

Kantorei Liebfrauen

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der
Kirche an Liebfrauen,
Leitung: Jan Katzschke

Besuchsdienst Johannes

Treffen alle zwei Monate mittwochs nach
Vereinbarung. Kontakt:
Pastor Sebastian Thier

KUM BA YAH - Chor - Gospel & Spirituals

Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr im
Gemeindehaus Johannes,
Leitung: Dietmar Brodkorb,
Tel.: (05033) 63 07

New City Voices - Gospel & More

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der
Kirche an Liebfrauen. Leitung: Birgit Pape

Sing-mit-Gruppe

Mittwoch, 3. Juni 2026, 19.30 Uhr
Mittwoch, 1. Juli 2026, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus, Im Heidland 15.
Kontakt: Ute Göhring, Tel. 2423

Gruppe „Respekt“

Selbsthilfegruppe "Respekt" für Menschen
mit Alkohol- und Medikamentenproblemen
und Angehörige, Montags von 19 bis 21
Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Vorherige Kontaktaufnahme erforderlich.
Angelika Cordes, Tel.: 93 96 88 oder
Jürgen Hendrian, Tel.: 958 48 29.
www.Selbsthilfegruppe-Respekt.de

Bastelgruppe Liebfrauen

Erster Montag im Monat mit Basteln, dritter
Montag im Monat mit Nähen, jeweils um
19 Uhr im Juca Kontakt: Stephanie Bosqui,
stbosqui@gmail.com

MittenDRiN – ein Angebot für Menschen mitten im Leben, mitten im Alltag

Kontakt: Beate Peters,
beatepeters16@gmail.com
Christiane Rohde-Beermann,
christiane.rohde@gmx.net

Besuchsdienst Liebfrauen

Kontakt: Kai Rodemann,
kai.rodemann@gmx.de, Tel.: 6 47 45

Meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr
im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 16 64

Werkraum Johannes – Miteinander + Füreinander

2. Montag im Monat von 17 – 19 Uhr
Kontakt: Britta Schulz, Tel.: 1466,
Uschi Seidel, Tel.: 8922936

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Jennifer Christiansen
Im Heidland 15
Tel.: 39 68
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr

Küsterin: Irene Groß
Tel.: 91 49 92

Pastorin: Sarah Pantke
Im Heidland 15
Tel.: 0176 54 37 64 80
E-Mail: sarah.pantke@evlka.de

Pastor: Dr. Sebastian Thier
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Tel.: 9 01 10 73
E-Mail: sebastian.thier@evlka.de

Stellvertretende KV-Vorsitzende:
Britta Schulz
Tel.: 14 66

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leitung: Sarah Glacz
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 24 66 (Krippe)
E-Mail: kts.johannes.neustadt@evlka.de

Kindergarten Pustoblume:
Leiterin Sylvia Löhmer-Lenz Wittenberger Str. 5,
Tel.: 57 40 (Kita) 89 49 34 (Krippe) Fax: 89 49 32
E-Mail: kts.pustoblume.neustadt@evlka.de

Diakon der Region Mitte: Dr. Ulf Elmhorst
Tel.: 8 00 05 98
E-Mail: kfs.neustadt@gmail.com

Für die Liebfraue ngemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 9 48 79
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Bitte erfragen Sie die Sommeröffnungszeiten telefonisch

Küsterin: Petra Handtke
Tel.: 96 44 21
E-Mail: petra.handtke@evlka.de

Pastor: Bernhard Julius
An der Liebfrauenkirche 4
Tel.: 0151 57 39 83 98
E-Mail: bernhard.julius@evlka.de

Pastor: Marcus Krause
Küsterweg 1
31536 Neustadt / Schneeren
Tel.: 05036 4 51 02 16
E-Mail: marcus.krause@evlka.de

KV-Vorsitzende:
Dr. Silke Besdo
silke.besdo@evlka.de

Stellvertretender KV-Vorsitzender:
Pastor Bernhard Julius

Kindergarten Liebfrauen: Jenny Sprung / Juliana Fuhse
Gerhart-Hauptmann-Straße 3,
Tel.: 27 00
E-Mail: kts.liebfrauen.neustadt@evlka.de

Ev.-luth. Friedhof:
Tel. 1850
Lindenstr. 44, 31535 Neustadt
E-Mail: friedhof.kg.neustadt@evlka.de

Kantorin: Birgit Pape
E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Kirchenmusiker: Jan Katzschke
E-Mail: liebfrauenkantorei@gmx.de

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Superintendent Rainer Müller-Jödicke
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93
E-Mail: sup.neustadt@evlka.de

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Sven Heindorf

Superintendentur, Silbernkamp 3,
(Mo bis Fr 09.30 – 12.00 h, Do 14.00 – 16.00 h)
Sekretariat: Jutta Jüschke, Carina Siedow
Tel.: 59 93, E-Mail: sup.neustadt@evlka.de

Lebensberatung f. Einzelne, Paare- u. Familien
An der Liebfrauenkirche 4, Tel: 61 100
Bianca Wintzek und Mitarbeiter*innen
Mo,Di,Do,Fr ganztags nach Voranmeldung

Altenzentrum St. Nicolaistift
Tel.: 89 82 00, Silbernkamp 6, Leitung: Katrin Bauer
Seelsorge: Pfarramt Liebfrauen
Tel.: 0178/7500337

Diakoniestation Neustadt GmbH
Albert-Schweitzer-Str. 2,
Tel.: 59 94 E-Mail: info@dst-neustadt.de

Diakonisches Werk – Diakonieverband
Hannover-Land, Allgemeine Soziale Beratung
Annette Holaschke
Tel.: 6 59 04 E-Mail: dw.neustadt-wunstorf@evlka.de

Kirchenkreis Sozialarbeit / Gemeinwesendiakonie
Annette Holaschke, Tel.: 6 59 04
Janet Breier, Tel.: 9 66 99 58
E-Mail: dw.neustadt-wunstorf@evlka.de

Kirchenkreisjugenddienst, Am Kampe 3
E-Mail: kjd.neustadt-wunstorf@evlka.de

Familien unterstützende Projekte
Tel.: 9 66 99 58 E-Mail: janet.breier@evlka.de

Willkommensort Neustadt/ Familien-Café Vielfalt
Haus der Kirche an Liebfrauen
Montags 15-16.30 Uhr
Tel.: 49 42 E-Mail: dieter.jaehnke@evlka.de

Treffpunkt HOPE
Haus der Kirche an Liebfrauen
Tel.: 0160 - 2 48 30 43
E-Mail: treffpunkt.neustadt@evlka.de

Begegnungsstätte Silbernkamp
Tel.: 8 01 78 87 E-Mail:
Begegnungsstaette-Silbernkamp.Neustadt@evlka.de

Kurenvermittlung
Tel.: 9669957
E-Mail: kuren.neustadt-wunstorf@evlka.de

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
E-Mail: schuldnerberatung.neustadt-wunstorf@evlka.de

Hospizdienst „Dasein“
Tel.: 91 45 07 oder (05031) 9 49 03 00
E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

Ehrenamtskoordination,
Olena Gorodyska,
Migrationszentrum Hope, Tel.: 0160-24 83 043,
E-Mail: Treffpunkt.neustadt@evlka.de

**Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung**,
Tel.: 9 66 99 59

Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Kirchenkreissozialarbeit
Janet Breier
Tel.: 05032 - 96 69 958, EMail: janet.breier@evlka.de

Altenzentrum St. Nicolaistift

Evangelische Altenpflegeheim

☎ **05032-989-0**

🌐 **www.st.nicolaistift.de**

Service Wohnen im St. Nicolaistift

Barrierefreie Wohnungen

☎ **05032-989-200**

🌐 **www.st.nicolaistift.de**

Tagespflege in Wunstorf

Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung

☎ **05031-69428-66**

🌐 **www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de**

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde, Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Sebastian Thier (v.i.S.d.P.) Tel: 9 01 10 73, Pastorin Sarah Pantke, Pastor Bernhard Julius, Pastor Marcus Krause, Cessy Meyer, Sigrid Bierwirth, Beate Peters

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Druck: Gemeindebriefdruckerei.com,

Layout: Neubert Werbung. Auflage: 8000. Redaktionsschluss: 5.5.2026

Bankverbindung der Kirchengemeinden.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:

Hannoversche Volksbank, Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenamt in Wunstorf

IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder

Sparkasse Hannover, Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf

IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

Bildnachweise

Titel: freepik KI S.: 3,11,17,18,19,20,22,25,26,28,30,31,36=freepik.com;alle anderen: privat

Rückblick auf April & Mai



Vorstellungsgottesdienst in Johannes



Ein Banner für den Glockenturm



Kammerchor Schloss Ricklingen



Das Team „Suppe im Saal“



Osterspaziergang



Sternenkinder Gedenkfeier



Karfreitag in Liebfrauen



Osterfrühstück



Interreligiöse Begegnungen



Glockenexperten in Johannes